Sechs Jahrzehnte als Priester

Jubiläum Dießens Ruhestandsgeistlicher Hans Schneider wirkte auch 40 Jahre in Geltendorf

Geltendorf Wenn bei Pfarrer Hans Schneider ein Jubiläum ansteht, wird eigentlich gleich zweimal gefeiert: In Dießen, denn da verbringt der Geistliche seinen Ruhestand und in Geltendorf, wo er 40 Jahre als Seelsorger wirkte und zudem Ehrenbürger des Ortes ist. So wird es auch in diesem Jahr sein, wenn der beliebte Pfarrer sein 60. Priesterjubiläum feiert. Einmal am Sonntag, 12. Mai, im Dießener Marienmünster und eine Woche später, am 19. Mai, in der Geltendorfer Pfarrkirche „Zu den Heiligen Engeln".

Hans Schneider, der 1934 in Saaz in Nordwestböhmen geboren wurde, verbrachte nach der Vertreibung 1946 seine Jugend in Augsburg. 1959 wurde er in der Stadtpfarrkirche von Dillingen zum Priester geweiht, war als Kaplan in Pfaffenhofen an der Ilm beschäftigt und wirkte ein Jahr in St. Moritz am Bistumssitz in Augsburg.

Am 1. Oktober 1965 kam er dann als Nachfolger von Pfarrer Josef Unsinn nach Geltendorf und blieb dort 40 Jahre. Es war seine erste und einzige Pfarrei, erinnerte sich Schneider einst im Gespräch mit dem *Landsberger Tagblatt* und dies sei eigentlich ungewöhnlich. Das hatte aber auch den Effekt, dass er bei seinem 25. Priesterjubiläum 1984 bereits 20 Jahre in Geltendorf als Pfarrer wirkte. Kraft und Energie benötigte er beides reichlich, denn große Aufgaben warteten auf ihn. So war Schneider bereits mit dem Auftrag der Diözese Augsburg gekommen, in Geltendorf ein neues Pfarrzentrum zu bauen. Etwa ein Jahr später lief der Architektenwettbewerb für die neue Pfarrkirche „Zu den Heiligen Engeln" auf Hochtouren. Im Dezember 1970 wurde die Kirche dann eingeweiht. Drei Jahre später nahm der Kindergarten seinen Betrieb auf, die Schmid-Orgel wurde 1976 eingeweiht. Seinem bescheidenen und demütigen Wesen war es wohl auch geschuldet, dass er nicht viel Aufhebens um persönliche Würdigungen machte, die ihm zuteilwurden. So ernannte ihn 1990 der damalige Augsburger Bischof Josef Stimpfle zum „Bischöflichen Geistlichen Rat", die Gemeinde Geltendorf machte ihn 2006 zum Ehrenbürger.

Mit dem Jubilar zwanglos ins Gespräch kommen

Dem Geistlichen war es aber neben seinen Aufgaben als „Bauherr" wichtig, diese Bauwerke mit Leben zu erfüllen. Offensichtlich gelang ihm dies recht gut, denn die Geltendorfer sind ihrem ehemaligen Pfarrer, der sich auch für die deutsch-französische Freundschaft engagierte, weiterhin zugetan, wie sich nicht nur bei der Verabschiedung des Geistlichen 2005 zeigte. Bei seinem Goldenen Priesterjubiläum 2009 feierte er in Dießen und ebenfalls in Geltendorf. Hans Schneider wirkt nun seit 14 Jahren als Ruhestandsgeistlicher in Dießen. Aber den Begriff Ruhestand nimmt er nicht ganz so wörtlich. So führte er erst wieder eine Reisegruppe, die sich aus Mitgliedern – wen wundert es – der Pfarreien Geltendorf und Dießen zusammensetzte, in die alte Heimat im heutigen Tschechien. In der Dekanalkirche von Marienbad zelebrierte er mit dem Abt des Klosters Tepl und dem Pfarrer von Marienbad eine zweisprachige Messfeier. Der Reisegruppe diente er als unermüdlicher Führer, der mit seinem Wissen auch aus seiner Kindheit und Jugend zum Gelingen der Fahrt beitrug.

Pfarrer Hans Schneider ist seit 60 Jahren Geistlicher. Foto: Hans Jürgen Oppler

Am Sonntag, 12. Mai, feiert nun die Pfarreiengemeinschaft Dießen das Diamantene Priesterjubiläum von Hans Schneider ab 10 Uhr im Marienmünster. Dazu kommt auch Erzabt Wolfgang Öxler aus St. Ottilien. Zu hören ist dabei Joseph Haydns Paukenmesse. In Geltendorf wird das Jubiläum eine Woche später am Sonntag, 19. Mai, ab 10 Uhr mit einem weiteren Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss gibt es wie auch in Dießen die Möglichkeit, mit dem Jubilar ganz zwanglos ins Gespräch zu kommen. *(hön)*

Landsberger Tagblatt, 10.05.2019